

PROTOKOLL

über die 5. Sitzung des Orsrates Melle-Mitte am Dienstag, den 26.09.2017,
Ratssaal, Markt 22, 49324 Melle

Sitzungsnummer: ORME/007/2017
Öffentliche Sitzung: 18:00 Uhr bis 18:50 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeisterin

Gerda Hövel

stellv. Ortsbürgermeister

Reinhardt Wüstehube

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Leonhard Birke

Karl Hotho

Jan-Hendrik Hüpel

Friedhelm Pfeiffer

Malte Stakowski

Rainer Vogt-Rohlf

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Hauke Dammann

Jutta Dettmann

Annegret Mielke

Uwe Plaß

Erich Walkenhorst

Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Silke Meier

Ortsratsmitglied UWG-Fraktion

Matthias Pietsch

Kay Wittefeld

von der Verwaltung

StAR Sandra Wiesemann

ProtokollführerIn

StA Heike Wiesemann

Zuhörer

Presse

Zuhörer

Herr Wiegand (Meller Kreisblatt)

1

Abwesend:

stellv. Ortsbürgermeister

Johannes Marahrens

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Einwohnerfragestunde
- TOP 4 Berichte
- TOP 4.1 Ortsbürgermeisterin
- TOP 5 Haushalt 2018
- TOP 6 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeisterin eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Mielke bemängelt, dass der Tagesordnungspunkt "Genehmigung des Protokolls vom 06.09.2017 nicht auf der Tagesordnung steht.

Ortsbürgermeisterin erklärt, dass in der letzten Ortsratssitzung die besondere Situation (zusätzliche kurzfristige Sitzung des Ortsrates und Arbeitsverdichtung aufgrund der Durchführung der Wahlen) erläutert worden sei und übereinstimmend die Absetzung des Tagesordnungspunktes besprochen worden sei.

Aufgrund der Erläuterungen werden gegen die Tagesordnung keine Einwände erhoben.

Ortsbürgermeisterin stellt die Tagesordnung fest.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 4 Berichte

TOP 4.1 Ortsbürgermeisterin

Ortsbürgermeisterin berichtet, dass das Herbstfest in diesem Jahr wieder ein tolles Event mit optimalen Wetterbedingungen gewesen sei. Viele Helfer haben zu diesem Erfolg beigetragen und sorgen dafür, dass die Veranstaltung weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt gemacht werde. Sie bedankt sich bei allen Akteuren und Organisatoren für ihren Einsatz. Auch die Durchführung des „POETRY-SLAM“ fand sie sehr gelungen. Bei dieser Attraktion der Ratsschule Melle habe eine Jury die Vorstellung/Vorträge von Texten bewertet, die aus unterschiedlichen Bereichen stammten (z.B. Poesie, Pop oder Fantasie etc.).

TOP 5 Haushalt 2018

Herr Stakowski erklärt, dass die Haushaltsplanungen 2018 grundsätzlich auf der Basis des einstimmig beschlossenen Konzeptes für die Jahre 2016/2017 aufbauen könne. Als Pflichtaufgabe werden die Maßnahmen gesehen, die zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Infrastruktur führen. Im Einzelnen benennt er für die CDU Fraktion folgende Haushaltsmaßnahmen:

Infrastruktur

- Eine Verbesserung des Kanalsystems im Bereich der Hafermasch sei noch nicht durchgeführt worden. Viele Anlieger seien mit der Situation unzufrieden, daher sollen weitere Maßnahmen durchgeführt werden.
- Die Straßen- u. Kanalsanierung für den „Vossiekweg“ und „Bischof Bitter Straße“ seien durchzuführen, da gravierende Mängel im System vorhanden sind. Für das vorhandene Mischsystem solle ein Trennsystem errichtet werden.

- Die Planungen für eine umfassende Sanierung der Straßen und Infrastruktureinrichtungen „Quartier Gerhard-Hauptmann-Straße“ solle weitergeführt werden.
- Maßnahmen für den Hochwasserschutz wie z.B. die Aufweitung von Gewässern und die Rückhaltung von Oberflächenwasser vor der Stadt (Else Westumgehung/Laerbach Autobahnbrücke) soll weiter geplant und durchgeführt werden.
- Die laufenden Sanierungen für Kanal- und Straßenbaumaßnahmen in Eicken-Bruche sollen weitergeführt werden.
- Der Endausbau der Straßenabschnitte im Gewerbegebiet „Gerden Süd“ soll fortgeschrieben werden.
- Instandsetzungsmaßnahmen im Bereich Geh- und Radwege in Melle-Mitte sollen fortgeschrieben werden.
- Mittel für die Reparatur des Parkdecks Dürrenberger Ring und Parkplatz Kirchstraße sollen im Haushalt bereitgestellt werden.
- Für die Spielplatzunterhaltung z. B. Spielplatz Selhofe sind mehr Mittel in den Haushalt einzustellen
- Für die Neugestaltung der Friedhofflächen (Pflegekonzepte) sind Mittel zu veranschlagen.

Um die Attraktivität der Stadt zu steigern, sollen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

Attraktivität

- Weiterentwicklung der Sport- u. Freizeiteinrichtungen am Grönenbergpark mit partieller Umgestaltung von Parkbereichen, um die Attraktivität zu erhalten bzw. zu verbessern. Die Maßnahmen können abschnittsweise „step by step“ umgesetzt werden. Planungskosten sollen im Haushalt veranschlagt werden. Das Gesamtareal Grönenbergpark solle aufgewertet werden.
- Weiterhin sollen Planungskosten für den Neubau des Jugendzentrums am Standort „Neue Mitte Nord“ eingeplant werden. Mit der Planung und Umsetzung des Neubaus an dem jetzigen Standort würde ein Signal gesandt „die Jugend sei wichtig“. Vor einem Jahr wurde der Standort für das Jugendzentrum und die soziale Durchmischung des Gebietes festgelegt. Diese Positionen sollen daher nicht in Frage gestellt werden. Weiterhin sei zu berücksichtigen, dass die 2/3 Förderung des Projekts nur für den jetzigen Standort ausgesprochen werde. Daher sei es der Wunsch der CDU dieses tolle Projekt für Jugendliche zu ermöglichen.
- Alle übrigen Maßnahmen der Planungen von 2016/2017, die noch nicht abgeschlossen seien, sollen weitergeführt werden.

Frau Dettmann erläutert, dass die Maßnahmen, die bisher noch nicht abgeschlossen seien, in die Haushaltsplanungen für 2018 mit aufgenommen werden sollen.

Bei der Straßen- und Kanalsanierung sehe sie die Priorität bei der Straße „Vossiekweg“ und im Bereich „Hafermasch“.

Die SPD Fraktion sehe die Notwendigkeit, dass vor dem Satzungsbeschluss für das Bebauungsplanverfahren Hafermasch die Wasserproblematik gelöst sein müsse. Außerdem sei bei den Berechnungen die Verdichtung des Bebauungsgebietes zu berücksichtigen. Der Bereich „Grönenbergpark“ sei als Einheit mit den angrenzenden Sportstätten etc. zu sehen. Es sei daher sinnvoll einen Gesamtplan zu erstellen. Die Verwirklichung von Projekten solle über mehrere Jahre erfolgen.

Der Hochwasserschutz sei sehr wichtig, die geplanten Maßnahmen u.a. für den Bereich Eicken-Bruche seien fortzuschreiben. Es sollen Maßnahmen für den Hochwasserschutz wie z.B. die Aufweitung von Gewässern und die Rückhaltung von Oberflächenwasser vor der

Stadt (Else Westumgehung/Laerbach Autobahnbrücke) weiter geplant und durchgeführt werden.

Als ergänzende Maßnahme sehe sie, dass das Angebot an WLAN im öffentlichen Raum erweitert werde, damit sich die Aufenthaltsqualität in den Zentren verbessere.

Bei der Sanierung des Parkplatzes Kirchstraße sehe sie Handlungsbedarf, da die Flächen bisher nur notdürftig ausgebessert worden seien. Die Parkflächen seien jedoch als zentrales Parkraumangebot für die Innenstadt sehr wichtig.

Für den Friedhof soll ein Gestaltungskonzept erarbeitet werden. Dafür seien Gelder im Haushalt zu veranschlagen.

Das neue Jugendzentrum soll am bestehenden Standort geplant und gebaut werden. Dazu sei ein Raumkonzept zu erarbeiten. Sie sähe die Politik in der Pflicht, das Versprechen einzuhalten.

Der Jugendraum für die Feuerwehr Melle-Mitte und die übrigen Sanierungsmaßnahmen sollen schnellstmöglich fertiggestellt werden. Teilweise seien die Räume nicht zu nutzen. Diese Maßnahmen haben eine hohe Priorität.

Herr Wüstehube erklärt seine Zustimmung zu den aufgeführten Punkten. Abweichungen sehe er bei der Skateranlage. Die Anlage könne bei Bedarf saniert werden. Einer Standortverlegung stimme er nicht zu.

Zusätzlich sehe er Sanierungsbedarf für den Eingangsbereich und den Zuschauerraum des städtischen Festsaals.

Für die Standortfrage des Jugendzentrums habe die Verwaltung einen Vorschlag erarbeitet, über den in der nächsten VA-Sitzung entschieden werden soll. Demzufolge soll überprüft werden, ob die Möglichkeit bestände, die Jugendherberge als „neues Jugendzentrum“ zu nutzen. Er sei daher überrascht, dass die CDU Fraktion diesen Vorschlag nicht unterstützt. Er halte die Maßnahme für sinnvoll, da mehrere Optionen überprüft würden. Für die städtische Immobilie „Jugendherberge“ sei zurzeit noch keine andere Nachfolgenutzung in Sicht.

Herr Stakowski führt an, dass die Umgestaltung der Bushaltestelle „Polizei“ mit in die Haushaltsplanungen aufgenommen werden soll.

Für die Vorlage der Verwaltung „Standortprüfung Jugendzentrum“ sehe er keine Notwendigkeit, da die Entscheidung bereits vor einem Jahr getroffen worden sei.

Fördermittel würden nur erteilt, wenn der bisherige Standort für das Jugendzentrum erhalten bliebe.

Frau Dettmann unterstützt die Ausführung von Herrn Wüstehube, die Skateranlage nicht zu verlegen, sondern nur zu sanieren.

Sie spricht sich dafür aus, dass keine Standortprüfung für das Jugendzentrum durchgeführt werde. Die 2/3 Förderung sei sehr wichtig, um den Neubau des Zentrums wie vorgesehen durchzuführen. Man habe den Jugendlichen einen Neubau mit großzügigem Flächenangebot versprochen. Der jetzige Standort sei seit 20 Jahren im angrenzenden Bereich mit allen Vor- und Nachteilen akzeptiert worden. In dem sozial durchmischten Gebiet sei er daher ein idealer Standort für das Jugendzentrum.

Frau Mielke führt an, dass bisher keine Kosten für die Sanierung des Rathausvorplatzes im Haushalt vorgesehen seien.

Ortsbürgermeisterin erklärt, dass die Thematik erst diskutiert werden könne, wenn erste Planungen und Zahlen vorliegen. Zu der heutigen Sitzung, die auf Wunsch der SPD erfolgte, konnte diese Fakten noch nicht zur Verfügung gestellt werden.

Frau Mielke erläutert, dass sich das Jugendzentrum nach den gegenwärtigen Planungen mitten in dichter Wohnbebauung befände. Dadurch seien nur eingeschränkte Gestaltungsmöglichkeiten möglich. So könne z.B. kein großes Außengelände geplant

werden bzw. seien zusätzlich für Lärmschutz höhere Kosten einzusetzen. Die hohen Kosten könnten sich insgesamt nachteilig auf die zur Verfügung stehenden Gelder für den sozialen Wohnungsbau auswirken, der 20 Prozent umfassen soll. Außerdem sehe sie ein hohes Konfliktpotenzial zwischen Mietern und Jugendlichen bezüglich der Lärmbelästigung. Bevor die Stadt in den Bereich investiere, sollen die vorhandenen Möglichkeiten nach gleichwertigen Standorten überprüft werden. Sie spricht sich daher gegen eine Standortfestlegung aus.

Herr Stakowski bemerkt, dass der Beschluss über den Standort des Jugendzentrums bereits vor einem Jahr einstimmig getroffen worden sei. Er plädiert dafür, dass der Ortsrat ein Signal setzen soll, um das bestmögliche Ergebnis für seinen Stadtteil Melle-Mitte zu erhalten. Für die Meinungsbildung der Ortsratsmitglieder seien die Wünsche und das Versprechen an die Jugendlichen relevant. Es soll die Chance genutzt werden, ein bedarfsgerechtes und modernes Jugendzentrum zu erhalten.

Herr Pietsch unterstützt die genannten Haushaltspositionen und die Prioritätenliste von 2015. Er sehe einen Schwerpunkt bei der Verwirklichung der Maßnahmen für den Hochwasserschutz.

Er halte es für wichtig, dass der Ortsrat zum Thema Jugendzentrum Stellung beziehe und seine Empfehlung ausspreche. Auf Nachfrage bei den Jugendlichen habe sich verdeutlicht, dass sich die Jugendherberge bzw. der Standort nicht für das Jugendzentrum eignen würde. Die Jugendlichen wünschen sich, am jetzigen Standort zu verbleiben. Die UWG Fraktion befürwortete daher den Standort im Gebiet Neue Mitte Nord.

Frau Dettmann plädiert für die Standortfestlegung. Es bestehe die Chance ein Zentrum zu erhalten, das an die Wünsche der Jugendlichen angepasst und mit Fördergeldern realisiert werden könne.

Herr Wüsthube bemerkt, dass es notwendig sei, auch die Nachfolgenutzungsmöglichkeiten für die Jugendherberge zu klären. Er macht deutlich, dass er sich nicht gegen die Realisierung des Projektes „Jugendzentrum“ stellt, sondern alle Möglichkeiten der Machbarkeit geklärt haben möchte.

Ortsbürgermeisterin fasst zusammen, dass die Prioritätenliste 2015 um die genannten Positionen ergänzt werde. Für die Beschlussfassung mache sie den Vorschlag getrennt über die Prioritätenliste und über die Mittel für das Jugendzentrum insbesondere die Standortfestlegung abzustimmen.

Der Ortsrat empfiehlt einstimmig für das Haushaltsjahr 2018 folgende Maßnahmen und Projekte:

Infrastruktur
• Hafermasch; Leistungsfähigkeit des Abwassersystem verbessern
• Straßen- u. Kanalsanierung für den „Vossiekweg“ und „Bischof Bitter Straße“ vorziehen, da gravierende Mängel im System vorhanden sind (Trennsystem statt Mischsystem)
• Fortschreibung der lfd. Sanierungsmaßnahmen der Kläranlage Melle
• Wiederaufnahme der Planung für eine umfassende Sanierung der Straßen und Infrastruktureinrichtungen „Quartier Gerhard-Hauptmann-Straße
• Hochwasserschutz; Aufweitung von Gewässern, Rückhaltung von Oberflächenwasser vor der Stadt (Else Westumgehung/Laerbach Autobahnbrücke)
• Fortschreibung der lfd. Sanierungsmaßnahme Eickener Straße (Straßen- und Kanalsanierung)

<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung der Fahrbahn einschl. der Seitenräume - „In den Weiden“
<ul style="list-style-type: none"> • Straßen- u. Kanalsanierung für den „Inselweg“ (Abschluss der Wohnbebauung)
<ul style="list-style-type: none"> • Endausbau der Straßenabschnitte im Gewerbegebiet „Gerden Süd“ fortschreiben
<ul style="list-style-type: none"> • Straßeninstandsetzungsprogramm auf Basis der Bewertung 2017
<ul style="list-style-type: none"> • Geh- und Radwege Instandsetzungsmaßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> • Reparatur Parkdeck Dürrenberger Ring und Parkplatz Kirchstraße
<ul style="list-style-type: none"> • Für die Spielplatzunterhaltung z. B. Spielplatz Selhofe sind mehr Mittel in den Haushalt einzustellen
<ul style="list-style-type: none"> • Für die Parkanlagen sollen Bänke angeschafft werden
<ul style="list-style-type: none"> • Für die Neugestaltung der Friedhofflächen (Pflegekonzeppte) sind Mittel zu veranschlagen
<ul style="list-style-type: none"> • Gebäudesanierung (Jugendraum) für die Feuerwehr Melle-Mitte
<ul style="list-style-type: none"> • Vorrangige Instandsetzung der Straßenseitenräume im Stadtgebiet; Bei der Bereisung wurde festgestellt, dass die Straßenseitenräume an vielen Ortsstraßen ausgefahren sind. Von diesen entstandenen hohen Fahrbahnkanten gehe zurzeit eine starke Gefährdung der Radfahrer aus, so dass die Straßenseitenräume instandgesetzt werden müssen.
<ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsmittel für den Sanierungsbereich „Neue Mitte Nord“ in Abhängigkeit von den Förderzusagen und vom Verlauf der Maßnahmen
<p>Steigerung der Attraktivität</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der Sport- u. Freizeiteinrichtungen am Grönenbergpark mit partieller Umgestaltung von Parkbereichen, um die Attraktivität zu erhalten bzw. zu verbessern. Die Maßnahmen können abschnittsweise „step by step“ umgesetzt werden.
<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung des Gesamtareal Grönenbergpark
<ul style="list-style-type: none"> • Umgestaltung des Festplatzgeländes zu Parkflächen aufgrund der starken Frequentierung; Einstellplätze für Wohnmobile/Busse
<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung der Skateranlage
<ul style="list-style-type: none"> • WLAN für mehrere öffentliche Bereiche einrichten
<ul style="list-style-type: none"> • Neugestaltung des Zuschauerraums und des Eingangsbereiches sowie die Überprüfung der Garderobensituation des Städtischen Festsaa/s/Schürenkamp
<ul style="list-style-type: none"> • Umgestaltung der Bushaltestelle „Polizei“
<ul style="list-style-type: none"> • Neugestaltung Markt/Rathausplatz; Der Bereich sei in die Jahre gekommen und die Aufenthaltsqualität solle durch Sanierungsmaßnahmen/ verkehrsordnende Maßnahmen gesteigert werden.

Außerdem empfiehlt der Ortsrat mehrheitlich (13 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen) Finanzmittel für die Planung des Jugendzentrums am Standort im Sanierungsgebiet Neue Mitte Nord einzustellen.

TOP 6 Wünsche und Anregungen

Herr Birke äußert den Wunsch, dass zur nächsten Ortsratssitzung ein Statusbericht über die Maßnahmen „Hochwasserschutz in Eicken-Bruche“ abgegeben werde.

Melle, 26.10.2017

Melle, 23.10.2017

Melle, 20.10.2017

gez. Gerda Hövel

gez. S. Wiesemann

gez. H. Wiesemann

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

Verw. Vorstand
(Datum, Unterschrift)

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)